

Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Bürgermeisters zu Tharandt

Der Bezugspreis des „Tharandt-Tagesblatt“ Ausgabe C mit Tharandter Tageblatt verbunden mit Wilsdruffer Nachrichten beträgt per Monat Mk. 2.— einl. 20 Pfg. Tagesblätter durch die Post ohne Zahlungsüberschuss monatl. Mk. 2.— einl. 20 Pfg. Nachgeschickte der Geschäftsstelle abgeholt monatl. Mk. 1.70; Einzelnummern 10 Pfg. Samstags-Sonntags-Mk. 1.50; Druck und Verlag: Hermann Landgraf Nachf. W. Stehle (Erbteilhaber), Tharandt, Hauptstraße 11; Leiter: Hermann Landgraf; Verantwortl. für Tharandt und Wilsdruff: Hermann Landgraf; Verantwortl. für die Nachrichten: Hermann Landgraf; Drucker: Hermann Landgraf; Druckort: Tharandt, Hauptstraße 11.

Geschäftl. u. Schriftleitung Tharandt, Wilsdruffer Str. 34 B. Ruf Tharandt 347

verbunden mit:

Geschäftl. u. Schriftleitung Wilsdruff, Dresden Str. 62 u. Sophendorf, Weg 256 c. Ruf 445

Der Bezugspreis beträgt für die folgende Zeit: Wilsdruffer Nachrichten (46 Nummern) oder deren Raum 7 Pfg.; die Wilsdruffer Nachrichten im Textile od. deren Raum 20 Pfg. Einzelnummern 10 Pfg. — Für die Inserate des Tagesblattes an bestimmten Tagen und Plätzen, ebenso für Anzeigen, welche durch Fernsprecher aufgenommen werden, sind keine besonderen Bestimmungen. — Für die Verbreitung des Tagesblattes sind keine besonderen Bestimmungen. — Für die Verbreitung des Tagesblattes sind keine besonderen Bestimmungen.

Wilsdruffer Nachrichten

Tageszeitung für den Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff

Wilsdruff

Winterhilfswerk Wilsdruff

Kohlenartenausgabe

Dienstag, den 13. Oktober, vormittags von 9-12 Uhr im Geschäftsraum der NSD. Zu gleicher Zeit sollen sich diejenigen Hilfsbedürftigen, die wieder am Seelische bezug regelmäßig teilnehmen wollen, melden. Die Anerkennungsgebühr beträgt, wie im Vorjahr, 10 Pfg. für das Ailo.

Wilsdruff. Befestigung der Sandbachsalsbrücke. Etwa 600 Teilnehmer am 2. Internationalen Kongress für Hoch- und Brückenbau trafen vorgestern früh in einer langen Reihe Autobus- und Privatwagen hier ein, besichtigten die Sandbachsalsbrücke und fuhren gegen 9 Uhr über Grumbach nach Chemnitz weiter.

Wilsdruff. Morgen Sonntag Eintopfgericht. Das vom Nationalsozialismus geschaffene WDW ist eine besondere Hilfsaktion grüßten und bewunderungswürdigen Ausmaßes. Der eindringliche Appell des Führers an die Nation bei Eröffnung des WDW, der Not und dem Elend durch Einstufung aller Herr zu werden, dürfte von allen Volksgenossen verstanden worden sein. Mit vereinten Kräften muß vertrieben werden, auch die letzte Not zu überwinden, und wenn jeder mit hilft, ist der Sieg sicher. Beim Eintopfgericht können wir beweisen, daß wir den Sinn der Volksgemeinschaft, der nach den Worten des Führers nur der sein kann, durch eine gemeinsame Führung des Lebenskampfes die Erhaltung aller zu garantieren begriffen haben. Auf jedes Opfer, mag es noch so klein sein, kommt es an. Dabei wollen wir bedenken, daß die Sammler, deren Tätigkeit am WDW Ehrenarbeit ist, keine Bettler sind, die man mit Ausflüchten oder Redensarten abspeisen darf. Wir wollen nicht widersprechend geben, sondern in Erfüllung einer sittlichen Pflicht freudig und gern das Opfer bringen, das dem Geist der wahren Volksgemeinschaft entspricht. Darum, deutscher Volksgenosse, vergesse nicht — Eintopfgericht!

Wilsdruff. Morgen und Montag Jahrmakkt in Wilsdruff. Was sich seit einigen Tagen durch den Aufbruch der Beschäftigten und Verkaufsstände bemerkbar machte, Höhe an beiden Tagen günstiges Wetter herrschen, damit Pianten und Geschäftsleute auf ihre Kosten kommen.

Wilsdruff. Die Filmveranstaltung der DAF. Ortsgruppe Wilsdruff, hätte in Anbetracht des lehrreichen Vortrages und der interessanten Bilder noch besser besucht sein können. Anhalt an den Rhein, wurden die Besucher im ersten Teil in das Grenzland Sachsen geführt. An Hand herrlicher Lichtbilder ging die Reihe von Banzen über Obdan, Nittan, über das Nittaner Gebirge, das Vauher Hochland mit seinen eingebetteten idyllischen Ortschaften, die Sächsischen Schweiz, das Erzgebirge mit seinen Berggipfeln und Dörfern, um schließlich in Bogland an der Wilschaltalbrücke zu enden. Besprechender Text unterrichtl. wirkungsvoll das Gehörte. Am zweiten Teil hielt zunächst Pa. Schierwagen einen höchst interessanten rassepolitischen Vortrag und schloß zuletzt die Fehler der Sozialisten in dieser Hinsicht auf, um dann die Maßnahmen aufzuführen, die im Dritten Reich auf diesem Gebiete getroffen wurden. Die kinderreiche Familie hat im Staate im Vordergrund zu stehen und ihr hat die besondere Fürsorge zu gelten. Beifällig wurden die lehrreichen Ausführungen entgegengenommen, und der nun folgende Film „Erbkrank“ öffnete den Besuchern die Augen über das fürchterliche Elend, das unser Volk heute noch belastet, und

zeigte, daß Pa. Schierwagen mit seinen Ausführungen nicht übertrieben hatte. Er wies zum Schluss darauf hin, daß es dem Führer zu danken ist, wenn unser Volk vor einem deraartigen Untergang bewahrt bleibt, weshalb wir auch in dieser Stunde seiner gedanken wolle.

Wilsdruff. Familiennachrichten aus der Umgegend. Verlobt: Karel Dittich und Walter Feibel in Grumbach/Garibach; Helene Höllner und Erhard Fritzsche in Weißigen; Margarete Vauhsch und Willy Schulze in Zora/Schmidewalde; Elfriede Peltter und Herbert Lehmann in Rosfen/Dresden; Hildegard Peltter und Kari Böhme in Rosfen/Heidenau; Ela Röttnitz und Kurt Göhe in Rosfen/Rosfen. — Vermählt: Rudolf Schmidt mit Gretchen geb. Stein in Rosfen; Rudolf Lehmann mit Johanna geb. Hagerburg in Weißigen; Hans Wehlhorn mit Charlotte geb. Richter in Böhl/Wilsdruff; Heinz Ehrlich mit Elisabeth geb. Rebel in Wilsdruff; Paul Kranke mit Gertrud geb. Schütze in Klagenberg/Wilsdruff; Jöl Martin mit Lotte geb. Weich in Garmisch/Rosfen; Erwin Feibel mit Charlotte geb. Klemm in Weißigen; Gerhard Döme mit Ela geb. Wenner in Wilsdruff/Sora; Johannes Birfmer mit Dorle geb. Roby in Weißigen; Erig Rödel mit Berda geb. Bötschen in Weißbühla/Weißigen; Herbert Köpfel mit Mariel geb. Richter in Rausch/Dent/Henbora; O. Friedrich mit Marianne geb. Votgländer in Rosfen. — Geburten: Eduard Otto Stende, Alma perm. Mißbach geb. Ranne, Emil Rinkel, Franz Anton Seifert, Emilie Demmler geb. Juch Alfred Engelhardt, Valerie Demmler geb. Juch, Josef Fischer und Wilhelmine Hüfer geb. Müdel in Weißigen; Alfred Bernhard Rump in Hähndorf; Hermann Otto Gallowitz in

Wilsdruff; Karl Heinrich Vauhsch in Obergela; Reinhold Karl Berndt in Klippbäusen.

Grumbach. 83 Jahre alt wurde am Mittwoch Privatus Maxim Preisler. Nachrichtlich unseren Glückwunsch.

Wochenpielplan des Weißiger Stadttheaters. Sonntag, 8 Uhr: Marietta. — Montag, 8 Uhr: Der Bettelstudent (Sondervorstellung). — Dienstag, 8 Uhr: Marietta. — Mittwoch, 8 Uhr: Der Bettelstudent. — Donnerstag, 8 Uhr: Marietta. — Freitag, 8 Uhr: Aufbruch in Kärnten. — Sonnabend, 8 Uhr: Der Sprung aus dem Alltag (Erkaufführung). — Sonntag, 8 Uhr: Der Bettelstudent.

Tharandt

Tharandt. Die Kriegerkameradschaft unternimmt morgen mit Angehörigen eine Wanderung nach Meißnisch. Hier wird nachmittags 4 Uhr im Bahnhof Räßner Abwärtspost abgehalten.

Tharandt. Ihren 80. Geburtstag begeht am heutigen Sonntag Frau Amalie perm. Rähmann. Wir wünschen ihr auch für den ferneren Lebensabend Gesundheit und Wohl-ergehen.

Tharandt. Eine Bezirksstagung des Reichsbundes für Homöopathie und Lebenspflege findet morgen Sonntag, nachmittags 5 Uhr im Schäfershaus statt. Beisitzender Dr. Krieger-Dresden wird dabei einen Vortrag über „Einführung in die Homöopathie“ halten. Reden

den Mitgliedern sind auch die Freunde der Volksgemeinschaft willkommen.

Hainberg. Keine Rittersberatung. Da wegen der Ferien die Schule nicht abgeht ist, fällt die Rittersberatungsfunde am Dienstag aus.

Hainberg. Koch-Kursus der NS-Frauenkraft. Die Tatsache, daß sich Deutschland nicht vollkommen aus eigener Kraft ernähren kann, muß auch für den Kleinsten und einfachsten Haushalt Veranlassung sein, die Nährwerte der einzelnen Nahrungsmittel so einzusetzen, daß ein möglichst hoher Nutzen erzielt wird. Die NS-Frauenkraft wird hier jeder Hausfrau auch im Interesse ihres Selbstbesitzes helfen. Zu diesem Zweck werden von der NS-Frauenkraft ab Mitte Oktober Kochkurse in der Hans-Schimm-Schule eingerichtet. An die Frauen und Mädel von Hainberg und Zomdorf ergeht der Ruf zur Teilnahme.

Braunsdorf. Gemeinderatsitzung. In der am Mittwoch abgehaltenen Besprechung mit den Gemeinderäten wurde die Bürger-Kasse für 1937 wieder um 600 Prozent schäftel. Aus Verichten des Bürgermeisters ging hervor, daß eine Verbreiterung der Straße vom Grundstück Tritz Hebelt bis zum Eingang des Kaltwerkes geplant, und daß die Einbürgerung von 14 Deller Grumbader Arealen zum Teil erfolgt ist. Kenntnis wurde genommen von der Zahlung über die Anlegung eines Ostfaltenbades und der von der Amtshauptmannschaft erzielten Entlastung des Bürgermeisters für die Gemeinberechnung auf 1934. Die Anregung zur Schaffung eines Schwimmbades führte zu einer Aussprache. Sobald die finanziellen Verhältnisse und die Platz- und Wasserfrage geregelt sind, will man dem Plan näher treten. Anschließend fand nichtöffentliche Sitzung statt.

Höndorf. Aus dem Standesamt. Im Standesamtsbezirk Höndorf kamen im September zur Beurkundung: Geburten: Ein Sohn (Gottfried Hans) des Arbeiters Emanuel Seidel, Höndorf; ein Sohn (Rudolf Paul) des Bauarbeiters Paul Arthur Jahn, Höndorf; ein Sohn (Helmut Gerhard) der Fabrikarbeiterin Frida Elisabeth Peraga, Kurort Hartba; ein Sohn (Erwin Siegfried) des Automatenverkäufers Georg Erwin Oberländer, Höndorf, Drütschel Edle Krone. — Eheschließungen: Der Landwirt Max Walter Brendel, Höndorf, mit der Kirchhallerin Helene Elisabeth Heber, Höndorf; der Tischlermeister Martin Willy Schimpfer, Luppen-dorf, mit dem Hausmädchen Erna Gertrud Häntner, Höndorf. — Sterbefälle: Die Ehefrau Emma Martha Heilmann, Höndorf, 88 Jahre alt; der Renteneinpänger Ernst Hermann Neuber, Höndorf, 73 Jahre alt. — Auswärts wurde geboren: Eine Tochter (Gertrud Holde) des Arbeiters Martin Kurt Beckbrodt, Höndorf.

Höndorf. Zur letzten Ruhe gebettet. Ganz unerwartet starb am Montag im Rudolph-Krankenhaus in Dresden der Schmiedemeister Emil Bruno Wolf von hier an den Folgen eines im Dezember vorigen Jahres erlittenen Unfalles. Mit dem Verstorbenen ist ein Mann heimgegangen, der nicht nur auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens tätig gewesen ist, sondern der auch dank seines

Das Winterhilfswerk 1936/37 ist in Tharandt eröffnet

Bis auf einige wenige, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen gezwungen waren, ihr Amt in die Hände des Ortsgruppenamtsleiters zurückzuliegen, haben sich ehren-werterweise alle in jahrelanger Hilfsbereitschaft bewährten Helfer und Helferinnen des Winterhilfswerkes auch diesmal wieder bereit erklärt, ihren zwar anstrengenden, aber schönen, ehren-amtlichen Dienst zu übernehmen, der sie ebenso in die Haushalte der Gebenden wie in die Wohnungen der zu Betreuenden führt. Ihr Vorkurs ist höchstes Verantwortungsgefühl für die Gesamtheit des Volkes. Sie haben den Ruf des Führers bei Eröffnung des dies-jährigen Winterhilfswerkes, in den kommenden Wintermonaten die Pflicht gegenseitiger Hilfeleistung zu erfüllen und sich einzusetzen für das große Hilfswerk der deutschen Nation, in ihrem tiefsten Sinne erfüllt. Daß diese Mahnung Tat wird, dafür werden sie zu ihrem Teil erneut ihre ganze Kraft einsetzen. Ihr erster Gang gilt heute den betreuenden Volksgenossen, denen sie durch Verteilung von Koh-lenanzuschein die erste Freude bereiten können. Am Sonntag werden sie die Eintopf-Sammellisten in den Haushalten vorlegen. Wo immer es in den vorangegangenen Jahren zu Spenden galt, Tharandts Bevölkerung hat ihren guten Ruf, in der Gebefreudigkeit im Kreisgebiet mit an der Spitze zu marschieren, nicht zu wahren gewohnt. Es kann kein Zweifel sein, daß das auch diesmal so sein wird. Bei dieser Gelegenheit soll einer wiederholten Bitte der Helferinnen erneut Ausdruck gegeben werden: Behandelt sie freundlich und fertigt sie, wenn irgend es möglich ist, nicht vor den Türen ab. Sie alle stehen im Ehrendienste des Führers gleichsam als Sendboten der deut-schen Volksgemeinschaft, die die Grundlage für die Größe, Stärke und Einheit unseres Reiches ist.

Im Rathhaussaal fand gestern unter Leitung von Ortsgruppenamtsleiter Enke die

erste Dienstbesprechung der für das WDW-tätigen Amtswalter und Amtswalterinnen statt. Er begrüßte alle zu neuer Arbeit, ver-abschiedete eine aus Gesundheitsrückichten zu-rücktretende Helferin mit Dank für ihre freu-geleistete Arbeit und verpflichtete Frau Dem-pel, Fr. Gerst, Frau Fres, Frau Krause und Frau Veulig als neue Helferrinnen, darauf hinweisend, daß der Dienst für das WDW zu den schönsten Keimern gehört, die die Ver-heit zu vergeben habe. Gelte es doch, die be-dürftigen Volksgenossen zu betreuen und ihnen in Not beizuhelfen.

Ortsgruppenamtsleiter Enke erinnerte dann an die Rede des Führers zur Eröffnung des diesmaligen Winterhilfswerkes, die allen Kraft gegeben habe zu neuer Arbeit und sie ausrichtete für die kommenden Aufgaben. Des Führers Worte müßten immer ein leuchtendes Beispiel zur Pflichterfüllung sein. Innerhalb des Kreises steht, wie bekanntgegeben wurde, die NSD-Ortsgruppe Tharandt an achter Stelle der Vordortgruppen. Mundschreiben der Kreisamtsleitung, die verlesen wurden, betrafen in erster Linie organisatorische Fra-gen, u. a. Unterrichtsrichtsätze, Antragsformulare, Prellit-Schwerbung um.

Nach dem Willen und Wunsche des Führers sich wieder wie bisher mit ganzer Kraft und Liebe für das WDW einzusetzen, war eine Bitte, der Ortsgruppenleiter Vekmann Aus-druck gab. Es sei ein großes Gefühl, sich in den Dank des Führers für geleisteten ehren-amtlichen Dienst mit einbezogen zu wissen. Er wies anschließend auf die am 30. Oktober in der Klippmühle stattfindende Großfund-gebung hin, bei der Kreisamtsleiter Dr. Goldmann über das Thema „Wir greifen an“ sprechen wird, und forderte zu zahlreicher Teil-nahme auf. An genanntem Tage werden im Kreisgebiet insgesamt 72 Großfundgebungen durchgeführt.

1. Aufgehobenes Verbot. Der Reichshaltbakter hat die Verordnung vom 22. September über Verbot und Auslösung des Heil- und Erziehungsinktitats für seelenpflegebedürftige Kinder Hans Spitzner in Bonnewitz bei Pirna mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

1. In die Reichsjugendführung berufen. Der Stadtleiter der Gebietsführung 16 (Schöphen), Oberbannführer Rödel, wurde von Stadtsführer Hartmann Lauterbacher zum Geschäftsführer des Büros des Arbeitsauschusses für NS-Heimbefähigung ernannt und in die Reichs-jugendführung berufen. Als Nachfolger des Oberbannführers Rödel wurde von Gebiets-führer Ruch der bisherige Führer des Ban-nes 134 (Plaue), Bannführer Raab, bestimmt.